

# HILDESHEIMER LAND

## LAND IN SICHT



Von Rainer Breda

### Sehnsucht nach den Discos

**F**rüher war alles besser. Das glauben Sie nicht? Dann waren Sie kein Discogänger. Als ich in einem Alter war, in dem es einfach undenkbar erschien, am Wochenende nicht tanzen zu gehen – und zwar freitags und sonntags, am besten auch noch mittwochs –, da gab es in unserer Region eine riesige Auswahl an entsprechenden Läden, wie man das betont lässig nannte. Und wer wie ich dem musikalischen Mainstream angehörte, fand, je nach Tagesform, viele Läden einladend. Oft ging es ins Bebop, nur wenig seltener ins Vier Linden, aber ebenso gern ins Mobile und manchmal sogar ins Boxer oder ins Peppers. Inzwischen sind fast alle diese Namen Geschichte, die meisten Discos gibt es nicht mehr. Aber die Erinnerungen an sie und die Sehnsucht nach ihnen sind noch immer so ausgeprägt, dass es Tausende zu den alljährlichen Revival-Partys zieht. Aber wann lässt das Virus wohl die nächsten zu? In Arbeit sind sie – bitte umblättern!

### Lastwagen steht am Bruchsee in Flammen

Polizei geht von Brandstiftung aus

Von Rebecca Hürter

**Fölziehausen.** Die Feuerwehr musste am frühen Montagmorgen einen Brand am Bruchsee in Fölziehausen löschen. Ein Lastwagen stand in Flammen – und das Feuer griff auch auf einen Anhänger mit einer Kabelrolle über. Die Polizei vermutet, dass Brandstiftung hinter dem Feuer steckt.

Der Lastwagen stand im Bereich einer Baustelle an der Zufahrt zum Parkplatz am Bruchsee. Im Auftrag von Eon sollen dort nach Angaben eines Polizeisprechers Kabel verlegt werden. In dem Lastwagen befand sich Wasser – denn um die Kabel zu verlegen, wird mit Wasserdruck in die Erde gebohrt.

Die Einsatzkräfte unter der Leitung von Jörn Brökelmann wurden gegen 5.40 Uhr alarmiert und konnten den Brand mit Löschschaum schnell unter Kontrolle bringen. Im Einsatz waren die Freiwilligen Feuerwehren aus Capellenhagen, Duingen, Marienhagen und Weenzen mit insgesamt 45 Einsatzkräften. Das Führerhaus des Lastwagens brannte vollständig aus, die Front wurde zerstört. Den Schaden, der an dem Lastwagen und an dem Anhänger entstanden ist, schätzt die Polizei auf 50.000 Euro. Die Brandursache ist noch nicht vollständig geklärt. Nach Angaben eines Polizeisprechers handelt es sich aber vermutlich um Brandstiftung. Im Auftrag der Staatsanwaltschaft schaut sich ein Sachverständiger den Tatort an.

### 36-Jähriger überschlägt sich mit Auto auf der A 7

**Kreis Hildesheim.** Ein 36-Jähriger ist am Montagmorgen mit seinem Auto von der Fahrbahn der Autobahn 7 abgekommen und hat sich überschlagen. Der Mann aus Hamburg blieb dabei laut Polizei unverletzt und konnte das Auto selbstständig verlassen.

Der Mann war um kurz vor 7 Uhr mit seinem Mercedes in Richtung Kassel unterwegs. Zwischen dem Salzgitterdreieck und der Anschlussstelle Bockenem geriet das Fahrzeug plötzlich im Starkregen ins Schleudern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Im Bereich der Böschung kippte das Auto um und kam auf dem Dach zum Liegen.

Ein Abschleppunternehmen musste das Auto bergen, an dem Wagen entstand ein Totalschaden. Die Polizei sperrte den rechten Fahrstreifen der Autobahn für mehrere Stunden. *rhu*

## Ärger über Änderung bei Schülerfahrkarten

Kein Kombiticket mehr für Nordwestbahn – Unklarheit wegen Alternativen



Das alte Kombiticket für die Nutzung der Nordwestbahn sowie der Busse in Stadt und Kreis Hildesheim gibt es nicht mehr. FOTO: MICHAEL VOLLMER

Von Thomas Wedig

**Bad Salzdetfurth / Kreis Hildesheim.** Niedersachsentarif mit Anschlussmobilität. Rosa-Tarifverbund. Mit diesen Zauberworten sollte im Nahverkehr alles einfacher und vieles günstiger werden. Einige Familien aus Ortsteilen von Bad Salzdetfurth, die sich gerade über den Schülerverkehr für das kommende Schuljahr informieren, verstehen allerdings die Tarifwelt nicht mehr und wundern sich, dass die Kosten für eine Oberstufenschüler-Monatskarte von Wehrstedt zum Gymnasium Himmelstür innerhalb von fünf Jahren von 78 Euro auf 109,95 geklettert sind – trotz der neuen Bus-Bahn-Tarife.

Familie Müller aus Wehrstedt hat stellvertretend für andere Familien an den Bad Salzdetfurth Bürgermeister Björn Gryschka geschrieben, nachdem sie vorher nach eigenen Angaben durch das Studium von

Internetseiten, eine Anfrage am Schalter der Nordwestbahn und einen Anruf beim Regionalverkehr (RVHi) nicht viel schlauer geworden war. Ein Sohn der Familie besucht das Gymnasium in Himmelstür, muss also vom Bus in die Bahn und von der Bahn wieder in den Stadtbus umsteigen. Eine Tochter tat das von 2013 bis 2015 nach den oben genannten, deutlich besseren Konditionen. „Von den hohen und immer weiter steigenden Kosten ganz zu schweigen, sehen wir uns als Familien vernachlässigt und allein gelassen“, schreibt die Familie nun über die aktuelle Situation an Gryschka.

Der ist zwar nicht zuständig, aber als Nahverkehrs-Fan mit Durchblick im Dschungel der Tarife bekannt. Doch auch Gryschka konnte noch kein Licht ins Dunkel der aktuellen Probleme bringen. Er hat die Anfrage aus Wehrstedt zur Klärung an den RVHi weitergeleitet. Dieser nimmt das Problem unter die Lupe und will

### Nähere Infos zu Tarifen

Ausführliche Informationen zu den neuen Tarifen mit Einbindung der Lammetalbahn, die von der Nordwestbahn betrieben wird, gibt es im Internet zum Beispiel unter [www.bad-salzdorf.de](http://www.bad-salzdorf.de) auf dem Pfad über die Stichworte „Bürger“ und dann „ÖPNV“ oder auf [www.nordwestbahn.de](http://www.nordwestbahn.de) unter „RB 79 – Lammetalbahn“ und „Tarifgebiete“. Die Verkaufsstelle der Nordwestbahn in Bad Salzdetfurth, Bahnhofstraße 4, ist montags bis freitags von 6.50 bis 11.15 Uhr sowie von 13.50 bis 16.25 Uhr geöffnet.

sich am Dienstag über die aktuelle Lage für Schüler äußern, die eine Busverbindung ebenso wie die Nordwestbahn nutzen.

Deren Sprecher Steffen Högemann erläutert, dass der Kombitarif, zu dem die Monatskarten noch im gesamten abgelaufenen Schuljahr ausgegeben wurden, nun ausläuft. Ob sie künftig zum Rosa-Tarif oder zum Niedersachsentarif erhältlich sind, richte sich wie bei jedem anderen Fahrgast nach Start und Ziel. Högemann nennt unterschiedliche Beispiele: Ein Schüler aus Lamspringe, der in Hildesheim in die Schule geht, erhalte einen Rosa-Fahrschein und könne damit wie bisher zwischen Bodenburg und Hildesheim die Nordwestbahn sowie den Stadtbus in Hildesheim und den Regionalbus von Lamspringe nach Bodenburg benutzen. Ein Schüler aus Groß Dünge oder Wesseln erhalte entweder eine Rosa-Fahrkarte für die Linie 42, die dann aber nicht zur Fahrt mit dem Zug berechtigt, oder ein Busticket für die Stadt Hildesheim. Ein solches Ticket gelte dann aber nicht in den Bussen der Linie 42.

Die Familien aus Wehrstedt beklagen sich im Zusammenhang mit ihrer Beschwerde über das aktuelle Tarif-Wirrwarr auch über eine Benachteiligung von Oberstufenschülern vom Land. Die sehen sie in dem Umstand, dass Fahrkarten für Schüler ab der elften Klasse nach wie vor nicht erstattet werden. „Dies ist natürlich kein neues Problem, aber leider immer noch ein sehr gravierendes“, heißt es in der Mail an den Bürgermeister. „Es benachteiligt einkommensschwache Familien im Landkreis, indem deren Kindern der Weg zum Abitur verwehrt und die Bildungsgerechtigkeit keinesfalls garantiert wird.“

## KOMMENTAR

### Viel zu kompliziert



Von Thomas Wedig

**B**ei Niedersachsentarif, Rosa und Co. verstehe ich oft nur Bahnhof. Die neuen Tarife haben zwar viele Vorteile für Nutzer, die von Bus auf Bahn umsteigen oder umgekehrt. Aber

Nahverkehr muss vor allem eines sein, um auch genutzt zu werden: einfach und durchschaubar. Und das sind die neuen Tarifkonstrukte nicht. „Klingt komplizierter als es ist“, heißt es auf der Homepage des Rosa-Tarifverbundes. Das Problem in der Praxis: Was kompliziert klingt, ist es meist auch. Das wird in der aktuellen Verwirrung rund um den Schülerverkehr zwischen Wehrstedt und Hildesheim wieder einmal deutlich. Es ist vielleicht alles rosa im Nahverkehr, aber längst nicht rosarot.

## Ferienbetreuung: Das meiste findet statt

Gleichstellungsbeauftragte weist auf Broschüre und Programm des Landkreises hin

**Kreis Hildesheim.** Die Ferienzeit bedeutet für berufstätige oder arbeitssuchende Eltern, besonders für Alleinerziehende, oft eine große Herausforderung im Hinblick auf verlässliche Kinderbetreuung. Darauf weist die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises Hildesheim, Katina Bruns, hin: „Besonders in diesem Jahr, da Schulen und Kitas seit Mitte März für die meisten Kinder und Jugendlichen aufgrund

der Corona-Pandemie geschlossen waren und erst im Juni wieder teilweise ihre Pforten teilweise öffnen durften, standen Eltern vor der großen Hürde, die Betreuung parallel zum Job bereitstellen zu müssen. Zugleich haben nun die Sommerferien begonnen – für viele ohne Aussicht auf eine Kinderbetreuung“, sagt sie.

Hilfestellung soll die von der Gleichstellungsstelle herausge-

gebene Broschüre „Ferienbetreuung in der Region Hildesheim“ geben. Bruns betont, dass die meisten der dort aufgelisteten Angebote wie geplant stattfinden – nur mit geringerer Teilnehmerzahl und besonderen Hygieneregeln.

Die Broschüre steht im Internet unter [www.landkreishildesheim.de](http://www.landkreishildesheim.de) über die Kategorie „Politik & Verwaltung“ unter dem Stichwort „Gleichstellungs-

beauftragte“ als Download zur Verfügung oder kann per Mail unter der Adresse [gleichstellung@landkreishildesheim.de](mailto:gleichstellung@landkreishildesheim.de) angefordert werden.

Wer sich für ein Betreuungsangebot interessiert, kann sich direkt an die jeweiligen Einrichtungen wenden. Die haben ihr Programm laut Bruns zum Teil sogar wegen der besonderen Situation um zusätzliche Angebote erweitert. *tw*

## AUSBREITUNG CORONA

### Sieben neue Corona-Fälle in Sarstedt

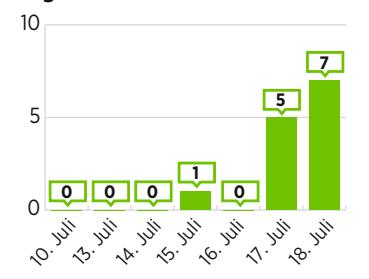
**Kreis Hildesheim.** Der Landkreis Hildesheim meldet Montag sieben Neufektionen mit dem Coronavirus: Alle Betroffenen sind aus Sarstedt. Dort waren bereits am Freitag vier Infektionen bei Kindern festgestellt worden. Die Neuzugeworbenen gehören zu der Familie der betroffenen Kinder. Insgesamt sind in Sarstedt elf Patienten, im gesamten Kreis Hildesheim 13 Patienten infiziert. Unter den Neuzugeworbenen sind neben einem Kleinkind zwei Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren, zwei Erwachsene zwischen 20 und 24 Jahren, eine 30- bis 39-jährige sowie eine 40- bis 49-jährige Person. Ein Kind hatte im infizierten Zustand eine Schule besucht (die HAZ berichtete). Die getesteten Mitschüler sind aber ebenso wenig infiziert wie eine getestete erwachsene Person aus der Schule.

Weiterhin gelten auch eine Person aus Bad Salzdetfurth und eine aus Schellerten als infiziert. 39 Personen sind in häuslicher Quarantäne. *rhu*

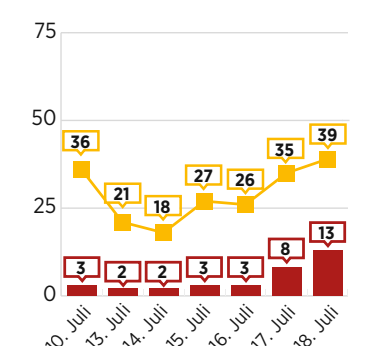
Die der HAZ vom Gesundheitsamt gemeldeten Zahlen stimmen nicht mit den Zahlen des Sozialministeriums überein. Das liegt unter anderem an unterschiedlichen Meldezeitpunkten.

### Zahlen zum Coronavirus im Landkreis Hildesheim

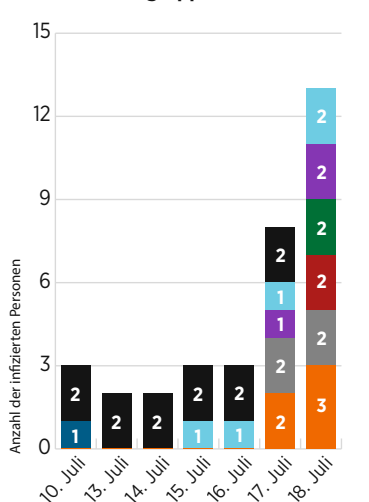
#### Tägliche Neuinfektionen



#### Personen in häuslicher Quarantäne und aktuelle Corona-Fälle



#### Welche Altersgruppen sind infiziert?



Hinweis: Am 11. und 12. Juli gab es keine Meldung des Landkreises über bestätigte Corona-Fälle. Stand: 20. Juli 2020, 9.30 Uhr  
HAZ-Grafik Sally Wittig  
Quelle: Landkreis Hildesheim